

Internationales Symposium des Kunstgeschichtlichen Seminars der Universität Hamburg
am 12. und 13. März 2015 in Hörsaal C, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

„Die Kammer schreibt schon wieder!“

Das Reglement für den Handel mit moderner Kunst im Nationalsozialismus

12.03.2015	Zeit	ReferentIn	Thema
Moderation: Anja Tiedemann	10:00	Anja Tiedemann u. Ina Jessen	Begrüßung
	10:15	Uwe Fleckner	Begrüßung
	10:30	Nina Kubowitsch, Berlin	Die Reichskammer der bildenden Künste (RdbK). Eine Einführung
	11:00	Ute Haug, Hamburg	Die Commeter'sche Kunsthandlung. Eine Traditionseinrichtung positioniert sich
	11:30	Meike Hoffmann, Berlin	Abtauchen in die Grauzone: Hildebrand Gurlitt und die RdbK
	12:00	Wolfgang Schöddert, Berlin	Kunsthandel im Blickfeld der Kammer. Die Galerie Ferdinand Möller in Berlin W35
	12:30	Mittagspause	
	14:00	Gesa Jeuthe , Hamburg	Die Präsenz der Galerie Vömel in der Zeitschrift "Die Kunstammer"
	14:30	Annette Seeler, Berlin	"In keiner Weise versucht, den nationalsozialistischen Belangen zu mindestens nach außen gerecht zu werden." Käthe Kollwitz und die RdbK
	15:00	Ina Jessen, Hamburg	Otto Dix. "Ein typischer Vertreter der Verfallserscheinung"
	15:30	Bernhard Fulda, Cambridge	Emil Noldes Berufsverbot: Eine Spurensuche
	16:00	Offene Fragen / Diskussion	

13.03.2015	Zeit	ReferentIn	Thema
Moderation: Ina Jessen	10.00	Ina Jessen u. Anja Tiedemann	Begrüßung
	10:15	Meike Hopp, München	"[...] daß Verschleuderungen und Entwertung des deutschen Kunstgutes vermieden werden." Das Gesetz über das Versteigerergewerbe und die Regulierung des Auktionswesens durch die RdbK
	10:45	Anja Tiedemann, Hamburg	Die Fides Treuhandgesellschaft und ihre Aufgaben im internationalen Kunsthandel
	11.15	Leonhard Weidinger, Wien	Warum die Reichskammer der bildenden Künste in Wien 1938 keine bedeutende Rolle spielte. Ein Erklärungsversuch
	11.45	Claartje Wesselink, Amsterdam	Art above and underground: a legal and an illegal art circuit in the occupied Netherlands
	12.15	Mittagspause	
	13.30	Podiumsdiskussion	Bedarfsgerechte Grundlagen-Forschung an Universitäten Projekte. Ziele. Nachhaltigkeit Moderation: Anja Tiedemann Gesa Jeuthe, Universität Hamburg Ute Haug, Hamburger Kunsthalle, 1. Vorsitzende des Arbeitskreises Provenienzforschung e. V. Sophie Lillie, Wien, freie Provenienzforscherin Bernhard Fulda, University of Cambridge Christoph Zuschlag, Universität Koblenz / Landau, Beiratsmitglied der Arbeitsstelle für Provenienzforschung (Deutsches Zentrum Kulturgutverluste)